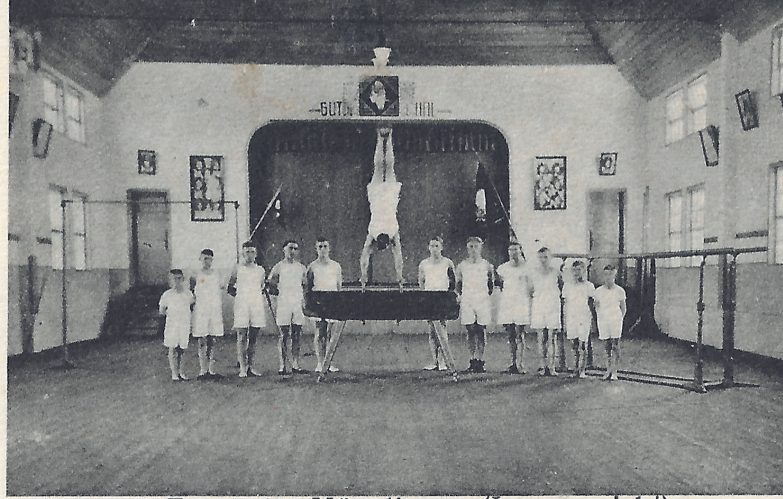




Turnhalle Mögglingen



Turnhalle Mögglingen (Innenansicht)

100 Jahre TV-Halle Mögglingen

Von der Scheune zum Herzstück des Vereinslebens!



Als das 20. Jahrhundert noch in den Kinderschuhen steckte, bewiesen einige Mögglinger Bürger echten Pioniergeist: 1907 gründeten sie ihren Turnverein und legten damit den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte, die bis heute anhält.

Schon ein Jahr später wurde es konkret: 1908 entstand die erste, eher scheunenartige Turnhalle aus Holz, gebaut für gerade einmal 500 Mark. Doch was einfach begann, hatte große Wirkung: Bereits damals nutzten nicht nur die Turner, sondern auch die Schule die Halle. Für 20 Mark Jahresmiete stellte der Verein die Räumlichkeiten auch der Gemeinde zur Verfügung.

Der Traum von mehr Raum

Mit wachsendem Vereinsleben wurde schnell klar: Die kleine Halle reichte nicht aus. In einer außerordentlichen Generalversammlung am 10. Mai 1924 fasste man daher einen mutigen



Renovierung der Halle im Jahr 1997.

Entschluss und gründete einen „Turnhallenbaufond“. Als Bauplatz einigte man sich auf ein Grundstück von Eduard Dodell beim damaligen „neuen“ Schulhaus. Zwei Jahre später war es dann soweit: Am 8. und 9. Mai 1926 wurde die neue Turnhalle feierlich eingeweiht. Sie galt als Meilenstein für den Verein und die Gemeinde. Die TV-Halle wurde damals auch von anderen

Vereinen, zum Beispiel vom Fußballclub FC Stern genutzt. Die Freude unter den Mitgliedern über die eigene Halle war riesig. Doch ebenso gewaltig wie die Begeisterung war auch der Schuldenberg: 23.000 Mark mussten getilgt werden. Für die damalige Zeit eine enorme Summe.

Mit der Gründung der „Gutheil-Gesellschaft“ gelang es jedoch zahlreichen engagierten Mitgliedern, die finanzielle Herausforderung gemeinsam zu stemmen. Dieser Gemeinschaftsgeist zahlte sich aus. Schon 1932 waren die größten Sorgen überwunden.

Zwischen Stillstand und Neuanfang

Die folgenden Jahre brachten nicht nur sportliche Aktivitäten, sondern auch schwere Zeiten. In den 1930er-Jahren wurde der Turnbetrieb durch die politische Lage stark eingeschränkt. 1939 schließlich wurde die Halle beschlagnahmt. Sie diente als Lager für Getreide, Stoffe und sogar als Unterkunft für vertriebene Familien. Aus den Stoffballen fertigte die Firma Spießhofer und Braun zum Beispiel Uniformen für Marinesoldaten der Deutschen Wehrmacht.

Nach dem Krieg bot sich durch die intensive Nutzung ein trauriges Bild: Die Halle war stark beschädigt. Doch einmal mehr zeigte sich der Vereinsgeist: Mit viel Eigenleistung wurde sie wieder instand gesetzt. Ende 1945 begann ein neues Kapitel, und die Halle wurde erneut zum Mittelpunkt des sportlichen und kulturellen Dorflebens.

Ausbau und Erneuerung

In den folgenden Jahrzehnten wurde die TV-Halle stetig erweitert und modernisiert. Ein großer Schritt gelang in den 1960er-Jahren mit einem Anbau samt Umkleiden und Sanitäreinrichtungen. Am 11. Juni 1966 konnte die modernisierte Halle feierlich wiedereröffnet werden.

Anfang der 80er-Jahre bekam der Verein ein organisatorisches Zuhause: Die Geschäftsstelle wurde gebaut, und sie ist bis heute das Herz der Vereinsarbeit. Hier wird geplant, diskutiert, organisiert, und sie ist zu festgelegten Zeiten für den Publikumsverkehr geöffnet.

Zum 75-jährigen Jubiläum 1981 gönnte man der TV-Halle einen neuen Anstrich. Es folgten eine neue Treppe hinauf zum legendären „Säle“ sowie weitere kleine, aber feine Verbesserungen. 1990 setzte man mit großen Fenstern auf der Nordseite und einer Spiegelwand neue Akzente.

Großprojekt Innensanierung

Mitte der 90er-Jahre dann stand eine umfassende Innensanierung an. Was folgte, war ein echtes Gemeinschaftsprojekt. Der Dachboden wurde entrümpelt, die Decke isoliert, eine neue Beleuchtung installiert, die alten Holzwände erneuert und als krönender Abschluss wurde ein neuer Hallenboden eingebaut. Besonders in Erinnerung bleibt dabei der Einsatz der „Alte Herren“-Mannschaft der Handballer: In tagelanger, schweißtreibender Arbeit entfernten sie den alten Boden, bauten ein neues Bodenfachwerk ein, und der Verein ließ durch einen Sportbodenspezialisten einen neuen Belag aufbringen. Das Ganze war eine echte Knochenarbeit, die sich jedoch gelohnt hat. Auch die Nebenräume wurden nach und nach modernisiert. Finan-



Durchbruch zur Geschäftstellenerweiterung 2001.

ziert wurde das Ganze mit einer einfachen und genialen Idee: der „Bausteinaktion“ beim Weihnachtsmarkt 1996. Viele Mögglinger kauften symbolische Bausteine und trugen so ihren Teil zur Zukunft der Halle bei.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Am 11. Mai 1997 wurde die rundum erneuerte Halle beim ersten „Mögglinger Briegel-Brunch“ stolz präsentiert.

Mit wachsender Vereinsarbeit wurde 2001 auch die Geschäftsstelle erweitert. Und 2004 folgte der nächste große Schritt: Die alten Umkleiden entsprachen nicht mehr den Anforderungen eines modernen Sportbetriebs. Also wurde gebaut. Es entstanden großzügige Umkleiden und getrennte Duschen für Männer und Frauen.

Dank der Unterstützung der Gemeinde Möglingen und einem neu erworbenen Grundstück entstand so in kurzer Zeit ein moderner Sanitärtrakt, der die traditionsreiche Halle fit für die Zukunft machte. Zum Jubiläumsjahr 2007 gab es schließlich noch einen passenden Außenanstrich.



Neubau der Sanitär- und Umkleideräume 2004.

Weitere Renovierungsprojekte

Lange schon hörte man von Fachleuten: das Dach kommt! Immer öfters mussten Kübel und Wannen aufgestellt werden, um bei Regengüssen das Wasser, das durch das marode Dach drang, aufzufangen. Tatsächlich wurde das Projekt, das bereits seit 2007 geplant war, im Oktober 2009 in Angriff genommen. Nach einer weiteren großen Entrümpelungsaktion wurde das Dach abgedeckt und im Zuge der Neueindeckung gleich eine große Photovoltaikanlage aufgebaut. Dass diese, zu der Zeit noch eine sehr innovative Aktion, die richtige Investition war, zeigt sich heutzutage am Ertrag dieser Anlage.

Ein weiterer Teil der Halle, die vielgenutzte Küche, schrie förmlich nach einer Renovierung. Über-

haupt nicht mehr zeitgemäß, vom Wirtschaftskontrolldienst jahrelang beanstandet, war es im Jahr 2009 soweit und die Küche mitsamt Theke wurde bis aufs Mauerwerk ausgebeint. So wurde die Grundlage geschaffen für eine nagelneue Küche mit neuem Boden, neuem Thekeneinbau und zeitgemäßen Küchengeräten. Dank einer hervorragenden Ausstattung wird der Zustand unserer Hallenküche von vielen Nutzern hoch gelobt.

Im Jahr 2011 wurde den verantwortlichen Vorständen des Vereins bewusst gemacht, dass wieder eine Sanierung in der Halle ansteht: Nach einer Begehung mit Kreisbrandmeister und örtlicher Feuerwehr stellten diese einen Maßnahmenkatalog auf, der auf gesetzlichen Grundlagen basierte. Um entsprechende Brand-



Dachsanieierung und Bau der Photovoltaikanlage 2008.



Bild unten: Helfervesper in der neu renovierten Küche.



schutzmaßnahmen umzusetzen, erforderte es Maßnahmen wie: neue, elektrisch zu öffnende Fenster einbauen, Holzverkleidungen durch Gipswände ersetzen, Türen zu neuen, breiteren Fluchttüren umbauen, den Einbau einer Rauchmeldeanlage in allen Räumen hinauf bis unters Dach und manches mehr. Angegangen wurde dieser Umbau im Juni 2013, der sehr straff durchorganisiert und verwirklicht wurde. So waren es nur zwei Wochen, in denen die Sportler auf ihre Halle verzichten mussten.

Eine weitere Bauaktion folgte noch im Jahr 2020 – und hoffentlich eine der letzten Großen: Die Renovierung der Geschäftsstelle! Ein Wasserschaden, verursacht durch ein undichtes Dach, machte es nötig, die Schränke komplett auszubauen und den Boden zu ersetzen. Mit neuen



Halle mit neuem Dach und Photovoltaikanlage.

Einbauschränken und einer moderne Büroausstattung wurde die Geschäftsstelle wieder vorzeigbar und für Publikumsverkehr gerüstet.



Baumaßnahmen zum geforderten Brandschutz 2013.



Mehr als nur eine Sporthalle

Die TV-Halle war stets und ist auch heute noch weit mehr als ein Ort für Training und Wettkampf. Sie ist Treffpunkt, Bühne und Festsaal zugleich. Ob Faschingsbälle, Kinderfasching, Theaterabende, Weinfeste, Hochzeiten, Geburtstage, Weihnachtsfeiern, Gottesdienste oder Einschulungen. Sie ist mit jeder Veränderung ein Stück mehr zum lebendigen Mittelpunkt des Vereins und der ganzen Gemeinde geworden.

Herzstück „Säle“

Über eine Holzterrasse im östlichen Teil der Halle war das „Säle“ anfangs erreichbar. Dort fanden früher heißeste Diskussionen um Vereinsentscheidungen und Vereinsentwicklung statt. Vorstands- und Ausschusssitzungen dauerten oft bis in den frühen Morgen. Hier wurde Vereinspolitik gemacht, hier wurden Spitzenpositionen

besetzt, hier wurden Finanzsorgen diskutiert und gelöst. Legendär auch die beliebte obere Bar an den knallevollen Turnerbällen. Mit seinem Bullerofen war das „Säle“ immer schnell anzuheizen. Nach dem Krieg diente der Raum über der Halle sogar als Schulsaal. Die Skiabteilung wurde im „Säle“ gegründet und die Mögglinger Akrobatenfamilie „Fiatellos“ trainierte in den 60er-Jahren im „Säle“. Sogar eine Gruppe Leichtathleten übte dort schon Kraftsport aus, lange bevor die Idee des Fitnessstudios aufkam. Selbst Tischtennis wurde im „Säle“ gespielt, wenn die Halle unten belegt war. Heute wird der Raum für Pilates, Yoga- und Gymnastikkurse genutzt, und er ist an den Bereich angegliedert, in dem früher das TVM-Fitnessstudio war.

TVM-Fitnessstudio

TVM-Fitnessstudio – seiner Zeit ein Stück voraus
Die 80er-Jahre brachten frischen Wind in die



Studiorenovierung 2007.



Neueröffnung „Impuls“ Fitness- und Gesundheitsstudio 2008.



Sportwelt: Aerobic wurde zum Trend, der Gesundheitssport gewann immer mehr an Bedeutung. Diesen verschiedenen Entwicklungen versuchte der Verein auch als Sportanbieter gerecht zu werden. 1987 begannen die Planungen für ein eigenes Fitnessstudio. Der Vorstand rechnete fest mit einem großzügigen Zuschuss und glaubte, das Projekt ohne große Eigenleistung stemmen zu können. Doch wie so oft kam es anders: Die zugesagten Fördermittel blieben aus. Was nun? Aufgeben war keine Option. Also hieß es einmal mehr: Ärmel hochkrempeln. Eine engagierte 15-köpfige Gruppe organisierte, plante und arbeitete mit vereinten Kräften und brachte das Projekt schließlich doch zum Erfolg. Die finanzielle Lage war dabei sogar so angespannt, dass man die benötigten Fitnessgeräte persönlich abholte, um die Transportkosten von Schorndorf nach Mögglingen zu sparen. Mit Albert Haag wurde ein Pächter gefunden, der das Studio bis zum Jahr 2008 erfolgreich betrieb. Um diese Zeit orientierten sich jedoch immer



Neuer Gerätezirkel und Thekenbereich im „Impuls“.



mehr Fitnessstudios um, weg von Kraftstudios mit Muskelmaschinen hin zu gesundheitsorientierten Studios. Auch das TVM-Studio wurde neu ausgerichtet und die neuen Pächter, Sandy und Wolfgang Maile, renovierten zusammen mit Vereinsmitgliedern die oberen Räume und eröffneten am Josefsmarkt 2008 das Gesundheitsstudio „Impuls“. Leider musste dies schon im Jahr 2012 aus privaten Gründen aufgegeben werden, und der TVM gestaltete die Räume um zum „Spinning- und Kursstudio“. Es begann eine neue Epoche – die TVM-Kurswelt!

Heute ist das „Säle“ täglich mit Pilates- und Yoga-kursen belegt und im ehemaligen Studio wird auf 20 Spinningrädern in vielen, größtenteils ausgebuchten Kursen, zu heißen Rhythmen geradelt.



Das heute gut frequentierte Spinning- und Pilatesstudio.



TV-Halle – ein vielseitiger Veranstaltungsort



Ü30-Faschingsball 2007.



Sportkreisveranstaltung „Cool and Clean“ 2011.



Weinfest 2013.



Die TV-Halle als Hochzeitslocation.



Halloween 2010.



Ehrenfeier 2026.



SnowGoParty 2012.